

DRESDNER MORGENZEITUNG
Der Freiheitskampf

AMTLICHE ZEITUNG DER NSDAP. AMTLICHES BLATT DER BEHÖRDEN

Nr. 100 13. Jahrgang

Sonnabend, 10. April 1943

Preis 10 Rpt., auswärts 15 Rpt.

Japan beweist verstärkte Schlagkraft

Seesieg bei den Florida-Inseln läßt die Pazifik-Länder aufhorchen Schwere Artillerie des Heeres bekämpfte kriegswichtige Ziele in Leningrad

Ungarn an der Seite der Achse

Budapest, 9. April

Ministerpräsident und Außenminister Kallay hielt auf der Konferenz der Regierungspartei eine Rede, in der er u. a. der kürzlichen Deutschlandreise des Parteiministers Lutzsch gedachte. Er betonte, diese von ihm mit Freude begrüßte, auf deutsche Initiative erfolgte Reise habe dem ungarischen Parteipräsidenten Gelegenheit geboten, die NSDAP, der freundschaftlichen Gefühle seitens der ungarischen Regierungspartei zu versichern. Zu seiner Italien-Reise bemerkte der Ministerpräsident, daß die Besprechungen mit dem Duce die vollkommene Übereinstimmung der Auffassungen zeigten. Auch darin sei man sich einig gewesen, daß dieser aufgezwungene Krieg im Verein mit Deutschland im Interesse der gemeinsamen Ziele fortgeführt werden müsse.

Neue Ritterkreuzträger

Berlin, 9. April

Der Führer verlieh das Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an Oberst Krause, Kommandeur eines Inf.-Regiments; Hauptmann Langbein, Staffelführer in einem Sturzkampfgeschwader; Leutnant Alfred Langgut, Kompanieführer in einem fränkischen Grenadier-Regiment.

Eisernes Kreuz für DRK-Schwester

Berlin, 9. April

Der DRK-Schwester Magda Darsinger, DRK-Schwesterin Magda München, wurde als fünfter deutscher Frau das Eisene Kreuz 2. Klasse verliehen. Sie hat sich bei der Bergung von Verwundeten eines Lazarett im Operationsgebiet während eines feindlichen Luftangriffes durch besonders tapferes Verhalten ausgezeichnet und wurde hierbei selbst schwer verwundet.

1 Kreuzer, 1 Zerstörer, 10 Transporter versenkt

Drei weitere Transportschiffe wurden beschädigt und 37 Flugzeuge abgeschossen

Tokio, 9. April

Das Kaiserliche Hauptquartier gab am Freitag folgendes Kommuniqué heraus: „Starke Formationen japanischer Marinefliegerkräfte unternahmen einen Angriff gegen eine feindliche Flotte vor der Küste der Florida-Inseln und erzielten nachfolgende Ergebnisse: ein feindlicher Kreuzer, ein feindlicher Zerstörer,

feindlicher Einheiten, die vor allem aus Frachtschiffen bestanden. Daraufhin starteten sofort starke japanische Marinefliegerkräfte zum Angriff auf diese Schiffe, die inzwischen ihre Häfen verlassen hatten. Sie waren durch Jäger stark gesichert, so daß sich zunächst eine heftige Luftschlacht abspielte, in deren Verlauf der Gegner 37 Maschinen verlor. Nach während sich die Jäger diese erbitterten Kämpfe lieferten, gelang es japanischen Bombern und Torpedobooten, in verhältnismäßig kurzer Zeit einen Zerstörer und einen Kreuzer sowie zehn Frachter zu versenken. Unter diesen Schiffen befinden sich zwei große Transporter von je über 8000 BRT. und sechs Schiffe von je 5000 BRT. Gerade der Verlust der Frachtschiffe dürfte

den Gegner besonders schwer treffen, zumal er seit der Räumung der Insel Guadalcanar durch die japanischen Streitkräfte alles versucht, um seine Basen im Salomon-Gebiet auszubauen und dort Materialvorräte anzusammeln. In diesem Zusammenhang konnte beobachtet werden, daß die Nordamerikaner auf Tulagi einen neuen Hafen anlegten und auf der Insel Ruffell einen großen Flugplatz bauten.

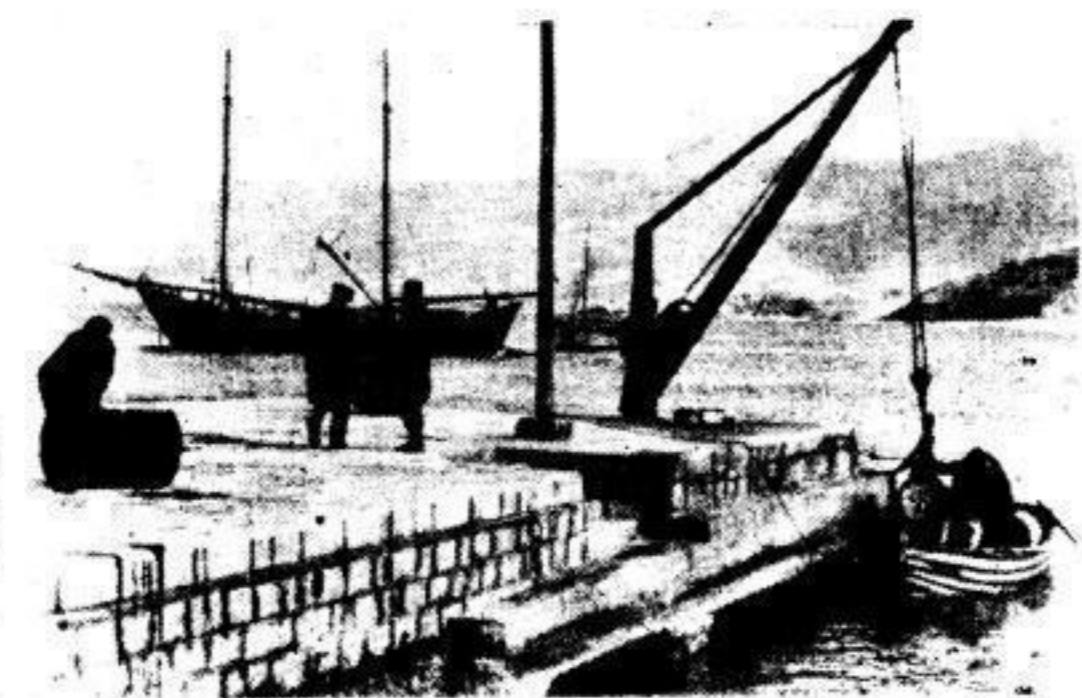
Aufstände in Tschungking-China

Tokio, 9. April

Einem United-Press-Telegramm zufolge gab der Sprecher des Tschungkinger Militärattachés vor Pressevertretern an, daß Aufstände an der Grenze zwischen Honan und Aweihschu ausgebrochen sind.



zehn feindliche Transporter versenkt, zwei feindliche Transporter schwer beschädigt, einen weiteren feindlichen Transporter beschädigt, 37 feindliche Flugzeuge abgeschossen. Unsere Verluste belaufen sich auf sechs Flugzeuge, die sich freiwillig auf die feindlichen Ziele stürzten. Diese Luft- und Seeschlacht erhält den Namen „Seeschlacht vor der Küste der Florida-Inseln“. Die Florida-Inseln, auch Regela-Inseln genannt, liegen nördlich Guadalcanar. Zu der Seeschlacht werden noch weitere Einzelheiten bekannt. Danach entdeckte die japanische Luftaufklärung in einer Bucht der kleinen Insel Tulagi der Salomonen sowie in einem Hafen von Kap Lunga an der Nordwestspitze von Guadalcanar eine größere Anzahl



Olivent auf Kreta. Mit einem Boot werden die kostbaren Oliventfässer zu einem der kleinen Transportsegler gebracht, die in der Aegäis heute noch den Hauptteil des kleinen Warenverkehrs bewältigen.



Fronttheater einmal anders. „Herr Unteroffizier, ist die Straße nach X. schon befahrbar?“ Eine der Künstlerinnen steht auch als Frau ihren Mann am Steuer.

Paris spürt den Undank

Von unserem Vertreter in Vichy

Dr. R. A. Bidju, 9. April

Immer, wenn Roosevelt im Verlauf dieses Krieges zu einem neuen Schlag gegen Frankreich ausholte, geschah es „zum Wohl Frankreichs“ und im Zeichen der „traditionellen Freundschaft, die beide Völker verbindet“. Mit dieser zynischen Erklärung wurden Beschläge,nahmen und Raub französischer Schiffe, wurde der Angriff auf Französisch-Nord- und Westafrika, wurden die grausamen und sinnlosen Bombardierungen nordfranzösischer Städte durch amerikanische Bomber begleitet. Im Namen dieser „traditionellen Freundschaft“ wurde die legale französische Regierung zunächst hintergangen, dann vertrieben und tagtäglich durch den U.S.A.-Rundfunk aufs gemeinste angegriffen und beleidigt. Alle Verluste und Demütigungen, die Frankreich durch die U.S.A. zugefügt wurden, beweisen eindeutig, daß Roosevelt die einst wirkliche Freundschaft der beiden Völker in Feindschaft umgewandelt hat.

In diesen Aprikastagen fährt sich zum 100. Male ein Tag, der in der Geschichte der amerikanisch-französischen Beziehungen zum Symbol der Freundschaft beider Völker wurde: der 3. April 1763, an dem der Vertrag von Paris unterzeichnet und damit die Unabhängigkeit der Vereinigten Staaten von Nordamerika durch England anerkannt wurde. Die Tatsache, daß dieser Vertrag in Paris zustande kam, deutet auf die wichtige Rolle hin, die Frankreich in den amerikanischen Freiheitskämpfen gespielt hat. Die amerikanischen Freiheitskämpfer hatten von ihnen geräumt werden, über die amerikanisch-französischen Verhandlungen im Februar 1778 zu einem Freundschafts- und Handelsvertrag sowie zur Anerkennung der amerikanischen Unabhängigkeit und Frankreichs das England einen schweren Schlag versetzen wollte. In einem Bericht, den Franklin am 18. Dezember 1777 nach New York richtete, wird hervorgehoben: Frankreich wüßte, daß der Freundschafts- und Handelsvertrag dauerhaft sei und „daß unsere gemeinsame Freundschaft für immer bestehe“. Frank-

Derjenige beweist Kameradschaft, der das Seine beiträgt zum Sieg!

Washington gerade empfindliche Rückschläge erlitten hätten. Neumort und die Ufer des Indus mühten von ihnen geräumt werden, über die amerikanisch-französischen Verhandlungen im Februar 1778 zu einem Freundschafts- und Handelsvertrag sowie zur Anerkennung der amerikanischen Unabhängigkeit und Frankreichs das England einen schweren Schlag versetzen wollte. In einem Bericht, den Franklin am 18. Dezember 1777 nach New York richtete, wird hervorgehoben: Frankreich wüßte, daß der Freundschafts- und Handelsvertrag dauerhaft sei und „daß unsere gemeinsame Freundschaft für immer bestehe“. Frank-

April 1943
kurzhaarig,
entl., sul.
er. eb. Ge
tor schub
loft. Ruf 90.
EN
ttlich, grü
abgegeben
Stz. 14, 2. z.
UNGEN
Dresden
Leitung von
dem Postge
r. am Sonn-
L. April 1943,
Ostra-Alce,
bestellen der
Verkehrsw
an der
ung des
Gruppe IV
April 1943 im
thausen, 10-
Uhr. Sachl.
Ausstellung
Führung. Ein-
al ganz groß
Sonnabend,
woch 15 und
arell-Zauber-
fach Eisen-
berks, Afrika
Wetterbericht
eine herliche
Zirkus Sarra-
von 10 Uhr
auslassen und
am Post-
15-18 Uhr
Waldstruß
schm. halbe
2. Platz auf-
gen.
niversum.
und der Sch
wie es sich
Kühmann ist
besonderen
den erzie-
Bühnenstück
den „außer-
gewidmet
sine „Huck-
n die Haupt-
die lustige
Kartenvor-
Beachten Sie
Uhr vorm.
r für heitere
„Kampf mit
12.30 und
Familienver-
sich Kartes
regulären
ab 2.45 Uhr.
e. Thurnitz-
sade; Halte-
Rabenau.
ster. Konzert
stunden für
10 Uhr.
220. 5. 7.30.
Num. Plätze,
r. 16. 5. 7.30.
7.30. Der
Hathwayer,
r. 7.30. Die
Kriminalfilm
tr. 5. 7.30.
n. 7.30 und
Eng. Postst.
adt. Ehren-
ab 2.30. „Die
beskamödie“
ack. 1. n. erl.
r. 5. 7.30.
sical.
4.30, 7.15.
rhneider, L.
cht erlaubt.
5. 7.30. „Be-
Tschadowa“
er. 12. 4. 4.
ekel. Eichen-
beskamödie“
Jugendli.
Ab 11. letzte
Ziel.
2.30, 5. 7.30.
ell. erlobt.
schau.
Die goldene
30. „Stimme
30. „Meine
Kriminalfilm
die Residenz“
er. 5. 7.30.
hol.“
2.30, 5. 7.30.
ad. 7. „We-
hast.“
Fronttheater
0. So. 1.30.
5. 8. „Ein
NI. LL. Sed.
Jgdli. über
neawittchen“.
k. „Liebe-
einen Zutrit-
Sie warte-
8. „Danols“
5.30, 8. „Di
n die Götter
Meyendorf“.
ant. 5.30, 8.
„Die große
Jgdli. zugl.
schau.“
Jugendfrei.
31, 8. „Meine
für zugelas-
LI. dir.“
5.30, 7.45. So-
liche Gräfin“
laubt.
8.15, So. 8.30.
ge.“ Jgd. ab-
u. 3. „Von
„Meine Frau
Jgdli. n. erl.
chauburn.“
J. 14. erl.
8. So. ab 8.
n. 1. Jugendli.
ob 3. „Die
sch. Jgdli. erl.
8.15, 7.45.
heater.“ 5.
Jgdli. zugl.
5. 7.45. „Hil-
eintraube-
mer.“ Jgdli.
Sbd. u. So.
4. 1. Jugendli.
o. 1.30, 4.30.
Jugendli.
Sbd. So. 5.
M. Rolk,
laubt.
0. 8. „Meine
Schnitar.N.F.J.